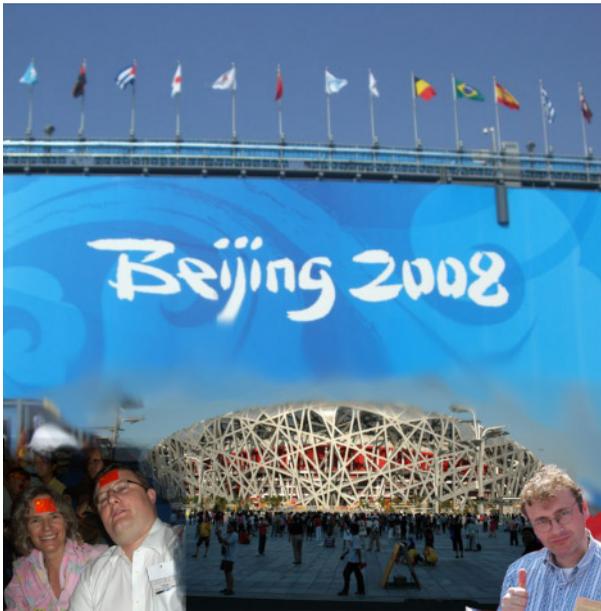


# Gemeindebrief

DCGS

Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai

September-November 2008



To build a truly 360° Solid Office is the mission of Matsu. We are inviting more and more experts & designers to join us in exploring the development of modern interior design and office space, as well as applying new elements and technology. The result: Bringing innovative office planning solutions to clients.



MATSU ist der offizielle Repräsentant, Produzent und Verkäufer von qualitativ hochwertigen Büromöbeln der Marken Kusch+co, Planmöbel, Burkhardt Leitner sowie der Exklusiv-Agent für Toucan-T, Holzmedia und Renz in China.

**MATSU** <sup>360°</sup>  
SOLID OFFICE  
铭立家具

360° solid office • brighten up your work life

matsu shanghai  
(head office)  
t:+86 21 5475 6399/f:+86 21 6278 0217  
e:info@matsu.cn

matsu beijing  
t:+86 10 5964 8539/f:+86 10 5964 8538  
e:beijing@matsu.cn

matsu guangzhou  
t:+86 20 8732 6988/f:+86 20 8732 6326  
e:guangzhou@matsu.cn

matsu shenzhen  
t:+86 755 8297 5009/f:+86 755 8297 5009  
e:shenzhen@matsu.cn

matsu export  
t:+86 21 5475 8015/f:+86 21 6278 0217  
e:exportsh@matsu.cn

**[www.matsu.cn](http://www.matsu.cn)**

## Grußwort des katholischen Pfarrers

### Die eine Welt, der eine Traum

„one world, one dream“ unter diesem Thema fanden im August die 29. Olympischen Sommerspiele in Beijing statt. Auch ich konnte während dieses aussergewöhnlichen Ereignisses in der Hauptstadt der Volksrepublik China sein, da unsere Schwestergemeinde in der Olympiastadt während der Zeit der Spiele deutschsprachige katholische Gottesdienste in der berühmten Nordkathedrale feiern durfte. Der Bischof von Peking hatte mich zum Verantwortlichen hierfür ernannt.



Eine besondere Überraschung war es für mich, dass ich am Tag der Eröffnung, dem 8. August, plötzlich einen Anruf von Marcus John bekam, einem Sportmanager, der während seiner Zeit in Shanghai vor drei Jahren auch häufiger zur DCGS kam. Er sagte mir, ein Ticket für die Eröffnungsfeier sei zurückgegeben worden, ob ich noch Lust hätte dabei zu sein?

Natürlich bin ich sofort aufgesprungen, habe das Ticket abgeholt und mich auf dem Weg zum „Niao Chao“, dem „Vogelnešt“ gemacht. So konnte ich teilnehmen an dieser gigantischen Eröffnungsfeier, die mit Rückgriff auf Elemente der chinesischen Geschichte und Kultur den Führungsanspruch des neuen Chinas voller Faszination und Perfektion darstellte. Auch einige Wettkämpfe der Spiele konnte ich mir live ansehen, so u.a. Leichtathletik, Beachvolleyball, Schwimmen, Hockey und klassisches Volleyball.

Unser Gastland China hat mit 51 Goldmedaillen allen anderen Nationen den Rang abgelaufen, doch dafür gehörte der nachts bunt erleuchtete „water cube“ dem amerikanischen Schwimmgiganten Michael Phelps und im „Vogelnešt“ waren die jamaikanischen Sprinter die Helden.

Beeindruckt haben mich neben den grossen sportlichen Leistungen aber vor allem viele kleine Begegnungen am Rande. Ich denke da etwa an das Aufzugmädchen aus Henan, das 700RMB im Monat verdient. Obwohl Ihre Arbeitszeit schon vorbei war, hat sie mir nachts noch den Aufzug



aufgeschlossen, so dass ich nicht die Treppen hochgehen musste, und mich jeden morgen beim Runterfahren mit einem freundlichen Lächeln begrüßt.

Ich denke an die chinesische Zuschauerin, die mir eine Regenjacke holte, als es bei der super spannenden Verlängerung des Hockeyhalbfinales zwischen Deutschland und Holland plötzlich zu regnen anfing.

Ich denke auch an den 21 jährigen chinesischen Mann, der durch Zufall einen unserer Gottesdienste in der Nordkathedrale miterlebte, und mir danach erzählte, dass er sich vor einem Jahr taufen lies, weil er in seinem Leben immer eine innere Leere verspürte, und erst als Christ nun weis, das sein Leben einen ganz tiefen Sinn hat.

Schließlich möchte ich den 15jährigen Thomas erwähnen. Getroffen habe ich ihn am 7. September beim Empfang des deutschen Botschafters für den Bundespräsidenten und die deutsche paralympische Mannschaft.

Eigentlich war ich an diesem Sonntagabend in die Botschaft gekommen, um dem Bundespräsidenten die Hand zu schütteln. Doch das Gespräch mit diesem jungen Deutschen wurde für mich der Höhepunkt des Abends. Thomas ist Mitglied des deutschen paralympischen Jugendlagers und er ist blind. Sein Traum ist es, bei den Paralympics in London 2012 beim Schwimmen selber als Athlet dabei zu sein. Von Peking war er restlos begeistert, und konnte gar nicht glauben, als ich ihm erzählte, dass Shanghai noch grösser und gigantischer ist.

All diese Personen haben den Olympischen Spielen ein Gesicht geben, ja sie sind gleichsam die Seele der Spiele. Sie alle haben in meinen Augen eine Goldmedaille verdient. Und auch wir können diese Goldmedaille gewinnen, mit der wir das Motto der olympischen Spiele „one world, one dream“ erst mit Substanz füllen, die Goldmedaille eines Lebens für die anderen, und sei es nur ein Lächeln, ein kleine Handreichung, ein tröstendes Wort.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen meines evangel. Mitbruders Peter Kruse für die Zukunft den Gewinn ganz vieler Goldmedaillen!

Es grüsst Euch/Sie herzlich,

Michael Bauer, Pfr.

## DCGS @ Olympia 2008

Liebe Gemeinde,

herzlich willkommen zurück in Shanghai. Ich hoffe, Euer Sommer war ereignisreich und schön. Meiner war zumindest sehr lehrreich. Ich werde Shanghai und somit die DCGS überraschend und kurzfristig am 7. September verlassen (haben).

Spontan lud Simon Sebanz mich ein, ihn zu den Olympischen Spielen zu begleiten, da seine Frau Nadja schon Mitte Juli mit der kleinen Matthea nach Österreich zurückgekehrt war.

Untergekommen sind wir – zusammen mit anderen Olympiagästen – bei Familie Klein (auch ehemalige DCGS Mitglieder). Es war eine lustige, für Steffi Klein und deren Familie stressige, aber liebevoll und mit viel Einsatz getragene, kleine Olympiadorfgemeinschaft, die sich morgens und abends versammelte und von den Erlebnissen des Tages berichtete.



Ich darf euch sagen, die Stimmung war entgegen all der ausländischen Medienberichte toll!

Peking und seine Bewohner haben sich freundlich und hilfsbereit gezeigt und waren sehr stolz darauf, dass sie die Gastherren der Spiele sind – Recht

haben sie. Seitdem ich Peking 2004 das erstmal besucht habe, ist der Städtebau vielfältiger geworden. Viele wunderschöne Hochhäuser sind entstanden, wobei die Großzügigkeit der Alleen und Straßen erhalten geblieben ist. In drei Tagen habe ich nur dreimal das berühmte ekelige Geräusch gehört. Die Straßen und Plätze waren supersauber, und immer gab es jemanden, der auch auf Englisch helfen wollte.

Natürlich konnte man nicht alles verstehen, z.B. warum die U-Bahn-Station vor dem Vogelnest schon um 22 Uhr schließt, wenn kurz darauf 91 000 Menschen nach Hause wollen! Aber das kennt man ja schon. Kein Grund zum Ärgern, nur Wundern...Daraus ergaben sich dann erfreulich Erlebnisse in überfüllten Bussen, mit freundlichen Busfahrern und Taxis, die uns ohne Umwege zum jeweiligen Ziel brachten.



Die Atmosphäre in den Stadien war gut bis klasse, auch wenn manchmal gebuhlt wurde und viele das Stadion vor Ende der Veranstaltung verließen.

Am letzten Tag ging dann doch die Politik vor den Sport, als es etwas schwierig war, zum Start des Marathons zu kommen. Der Tiananmen Platz war großzügig und sicher abgesperrt. An anderer Stelle haben wir das Feld dann noch mal gesehen, da war die Spitzentruppe schon uneinholbar vorne weg.

Ansonsten haben wir festgestellt,

dass man in Peking super Fahrrad fahren kann. Die vielen Alleen und riesigen Parks erzeugen eine wunderschöne Atmosphäre.

Ich bin dann noch in das Künstlerviertel 798 gefahren. Dort haben sich in einer ehemaligen Militärfabrik Galerien, Kunstwerkstätten und Restaurants eingefunden, mit viel guter Laune und Stimmung. Ein Paradies für mich! Man kann die neuesten Kunstströmungen, Kitschiges und günstige Kunst anschauen, Materialien kaufen – in angenehmer Atmosphäre. Eine gute Empfehlung für jeden Besucher.



Ich danke Simon Sebanz und Familie Klein für diese Gelegenheit. Für mich war diese Reise wichtig und schön. Gottes Wege sind wunderbar. Nicht immer verständlich und bestimmt nicht leicht, aber wenn man offen bleibt, geschehen tolle Dinge.



Herzlichen Gruß,  
Steffi Busch

Für alle, die mit mir in Kontakt bleiben möchten: Ich behalte die Email Adresse: [family@buschonline.org](mailto:family@buschonline.org)

### 3. DCGS Sommertreffen in Speyer



Eine Schatzkiste stand – nebst einem blauen Seidentuch, ein paar Kerzen und einer Blume – im Raum. Aus der Schatzkiste ragte ein Seil...

An die 25 DCGSler sitzen im Seminarraum der Jugendherberge in Speyer. Renate Schott hat das Abendlob mit viel Liebe und Symbolik vorbereitet. Mit der Schatzkiste haben wir gleich viele Assoziationen: Jesus spricht vom Schatz, den wir uns im Himmel sichern sollten. In der DCGS wurde die Aktion „Schatzkiste“ damals von Gaby Benninger erfolgreich für junge Christen eingeführt. Und nun hören wir durch Renate vom „Schatz der Freundschaft“, der uns hier alle verbindet!

Viele Freundschaften (einzelne Stränge) ergeben – durch Gott, der uns zusammenhält – ein Band der Liebe, das sehr stark ist. So wundert es vielleicht kaum, dass wir dieses Jahr schon zum 3. Mal ein DCGS-Sommertreffen veranstalteten.



### 3. DCGS Sommertreffen in Speyer

Die Freude, sich wiederzusehen, sich über DCGS-Zeiten auszutauschen und über Gott & die Welt zu plaudern ist riesengroß!!!

Bei Abend- und Morgenlobs danken wir für diese Erfahrungen, danken wir Gott, der der eigentliche Grund ist, dass wir uns sowohl in Shanghai als auch in Deutschland getroffen haben.



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ So haben wir gemeinsam gebetet und gesungen. So haben wir es aber auch in unseren Herzen empfunden.

An sehr viele haben wir auch gedacht und ins Gebet geschlossen, die gerne dabei gewesen wären, aber aus verschiedenen Gründen nicht kommen konnten. Ganz intensiv waren wir mit unseren Gedanken beim aktuellen DCGS-Gemeinderat, der am Sonntag in Shanghai Planungstag hatte. Wir wünschen viel Freude, Kraft und Gottes Segen für Eure Vorhaben in der nächsten Zeit!

Ob die Zeit unseres DCGS-Sommertreffens 2008 wieder viel zu schnell verging? - Na, klar!

Ob wir uns nächstes Jahr wiedersehen wollen? - Na, sowieso!

Ob das Treffen und dessen Rahmenprogramm (Domführung in Speyer / Nachtwanderung durch die Altstadtgassen / Schifffahrt am Rhein für Interessierte) toll von Karin Petry organisiert wurde? - Na, selbst-verständlich!



Soweit schicken wir ganz liebe Grüße an die gesamte DCGS!

Eure „Expatriat-DCGSler“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz!

*(Nadja Sebanz)*

## Hilfsprojekt Amity

Mehrfach hat die DCGS bereits Hilfsprojekte von Amity in China unterstützt. Unser Gemeinderatsmitglied Traudl Hermann hat sich die Arbeit von Amity vor Ort angesehen.

Amity ist eine chinesische Hilfsorganisation, die mit christlichen Organisationen weltweit zusammenarbeitet und sowohl in China als auch international unterstützt wird. Sie ist ähnlich organisiert wie das Diakonische Werk in Deutschland. Generell unterstützt Amity Menschen, die in Not geraten sind.



Unter anderem sucht Amity Paten für Waisenkinder. Voraussetzung dabei ist, dass mindestens Großeltern oder Geschwister der toten Eltern für das Kind sorgen. Die Kinder bekommen von den Paten, die Amity für sie findet, jährlich 1480 RMB. Dieses Geld reicht aus, die Schulkosten zu tragen und eine ärztliche Versorgung und Kleidung für die Waisen zu finanzieren.



Bei unserer Reise nach Sihong (ca. 250 km nördlich von Nanjing) haben wir in verschiedenen Dörfern Waisenkinder besucht. Die Eltern der Kinder kamen auf Grund von Krankheit, Unfällen oder auch Suizid ums Leben. Die Kinder führen eine Art Pass. In diesem muss dokumentiert werden, dass sie lückenlos die Schule besuchen haben und ärztlich versorgt wurden. Nur, wenn ein solcher Pass keine Beanstandungen liefert, werden dem Kind erneut der weitere Schulbesuch und die ärztliche Versorgung ermöglicht. Amity hat in diesem Frühjahr ein weiteres Pilotprojekt ins Leben gerufen. Es handelt sich um eine Einrichtung, in der autistische Kinder betreut werden.

Amity war auch eine der ersten Hilfsorganisationen, die den Erdbebenopfern in Sichuan geholfen haben. Im Juni 2008 hat der DCGS-Gemeinderat einen Teil der Einnahmen aus den Kollekten von Erstkommunion und Konfirmation für die Erdbebenhilfe von Amity zur Verfügung gestellt.



*Traudl Hermannn*

---

Der Deutsche Club Shanghai bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Angebot an Informationen und Aktivitäten an. Neben regelmäßigen Treffen veranstalten wir auch mehrmals im Monat Ausflüge und Special Events.

**Wir bieten:**

- Kaffeemorgen:** jeden 3. Montag im Monat  
**Wo:** Renaissance Yangtze Hotel, 2099 Yan An Xi Road, ab 10:00 Uhr
- Newcomer-Treff:** Termine können Sie unserer Homepage entnehmen.
- Club-E-mail:** [deutscherclub@shanghai.com](mailto:deutscherclub@shanghai.com)





## Konferenz der Auslandspfarrer in Berlin

Zum ersten Mal seit Gründung der EKD (Evangelischen Kirche in Deutschland) nach dem Kriege wurden alle Auslandspastoren/innen nach Berlin zu einem öffentlichen Kongress und anschließendem Konvent eingeladen. Von knapp 120 Gemeinden im Ausland waren knapp 100 Kollegen und Kolleginnen zum 1. Juli zusammengekommen.

Der Auslandsbischof Schindehütte begrüßte uns und die Gäste aus der katholischen Kirche, diversen Institutionen und der Politik im Französischen Dom. Nach den üblichen Grußworten erläuterten mehrere Vortragende die Notwendigkeit und Entwicklung der EKD Auslandsgemeinden. Die Prominenz gab sich die Klinke in die Hand, unter anderen kam auch die Präsidentschaftskandidatin Prof. Gesine Schwan.

Ein besonderer Empfang wurde unserem Bundespräsidenten Dr. Köhler gestaltet, am Sitz von Prälat Dr. Reimers, dem Repräsentanten der EKD gegenüber der Politik in Berlin. Als Vertreter Asiens saß ich am Tisch des Bundespräsidenten und konnte die Zusage mitnehmen, bei seinem nächsten Besuch in Shanghai, die Deutsche Gemeinde treffen zu wollen.

Der Konventteil war geprägt von Gesprächen mit den Kollegen und Kolleginnen, die in allen Erdteilen ihren Dienst tun. Viel Raum nahm der Austausch mit den Kollegen/innen aus dem asiatischen Raum, zusammen mit Oberkirchenrat Oppenheim ein.

Hier und da traf ich auch alte Freunde und Bekannte aus meiner Landeskirche. Ideen und Konzepte wurden ausgetauscht und vor allem war unser neuer Kollege **Dr. Karl-Heinz Schell** für Peking eingeladen. Die gute Nachricht: Er ist seit dem 6. August endlich in Peking angekommen – ganz herzlich Willkommen!

Nach einer Woche – zwischendurch wurde noch mein 60igster Geburtstag gefeiert – war's dann auch gut und ein bewegter Urlaub von Berlin über Zingst, Hamburg und Kiel schloss sich an.

Nun bin ich wieder in Shanghai, fragen Sie nach, was Sie interessiert.

Ihr Peter Kruse



## Was ist eigentlich Gemeinde?

Gemeinde ist ...

- Gottesdienst, Konfirmandenunterricht, Firm- und Kommunionunterricht,
- Treffpunkt, bei dem Deutsch gesprochen wird (in allen Dialekten), Singen, Kollegen/innen aus anderen Firmen treffen, überhaupt miteinander reden, sich austauschen und verabreden...
- sich helfen, unterstützen, begleiten oder einfach einmal nur zuhören.
- ein Ort mit unterschiedlichen Menschen mit unterschiedlichen Talenten, manchmal unentdeckten....

**Wecken Sie ihre Talente**, machen Sie ihren Beruf zum Hobby, oder setzen Sie ihr Hobby in die Praxis um, zeigen Sie was Sie sonst noch können:

Wir suchen ...

- Menschen, die eine Gruppe anbieten wollen, z. B. etwas kreatives, malen, basteln....sonst was?
- Menschen, die singen und musizieren wollen.
- Menschen, die Lust haben, einen kleinen Chor zu bilden.

Wir suchen **ganz dringend**

- Menschen, die die Gottesdienste musikalisch begleiten, Gitarre oder Klavier oder Flöte spielen.
- Menschen, die Lust haben, mit anderen zusammen einen Kindergottesdienst zu veranstalten.
- Oder den Konfirmandenunterricht mitzugestalten.

Also, auf zu neuen Ufern oder wo immer Sie hinwollen, melden Sie sich. Sie müssen nicht perfekt sein, Engagement und Lust sind entscheidend.

Nehmen Sie sich ein Herz und rufen Sie an oder mailen Sie.

Ihre Peter Kruse und Michael Bauer



## Männer

Männer ticken anders, Männer sind „außen hart und innen ganz weich...“ - Sie kennen das Lied. „Männer bestechen durch ihr Geld und ihre Lässigkeit“, heißt es weiter.

Männer sind gut und Männer machen manchmal Mist. Männer können alles, nur nicht zuhören und meist nicht reden (außer über den Job und Gott und die Welt) über das, was sie im Innern bewegt oder belastet, was sie kaum aussprechen mögen, weil oft die richtigen Worte fehlen, aber auch was ihre Träume sind, ihre Ideen, die Frauen sooft nicht verstehen wollen/können.

Es ist kein Geheimnis, dass es im „Dorf Shanghai“ viele, zu viele Trennungen gibt. Familien stehen hier nicht selten unter starkem Druck.

„Männer haben's nicht leicht“, singt Grönemeyer. Im Job gibt es kein Zuckerschlecken, da gibt es Druck von allen Seiten, da gibt es - gelinde gesagt - Kommunikationsschwierigkeiten, da wartet schon der Nächste auf den Job und die Rückkehr ist unsicher.

Männer, es gibt viel zu besprechen. Ich lade Sie und Euch ein: egal wie wir es nennen – Männerstammtisch (hat was gestandenes, riecht nach Rauch und Bier) oder Männergruppe (hat was leicht anrühiges, riecht nach Patschjuli und Tee) oder einfach „Männer in Shanghai“.

Vorschlag zum Termin:

Mittwoch, den **8. Oktober 2008** (Ort wird noch bekanntgegeben, oder jemand lädt uns ein) bitte Antwort an [peterkruseshanghai@yahoo.de](mailto:peterkruseshanghai@yahoo.de)

Also bis dann

Peter Kruse



## Und wo ist Ihre Kirche?

Eine immer wieder gestellte Frage, auch eine gute Frage. Denn die katholischen Christen und als Teilnehmer/innen auch die evangelischen Christen haben Zugang zu einer (richtigen) chinesischen Kirche.

Das ist schön so.

Die Evangelischen bislang (noch) nicht. Vielleicht kennen Sie den Satz aus anderen Zusammenhängen: „...according to the regulations of China government. Thank you for your cooperation.“



Es ist, wie es ist. Dafür haben wir eine grüne oder blaue Plastikkiste von Ike....(keine Werbung) und darin ist alles, was wir für unsere Kirche brauchen: ein Kreuz, Tischdecken, Kerzen, Abendmahls geschirr, Gesangbücher usw. Ein Taxi bringt die Kiste und mich zum Beispiel in den **Racquet Club**: ein schöner Raum, nicht gerade billig,

einigermaßen günstig gelegen für alle, die um die Deutsche Schule herum wohnen.

Oder nach Pudong, z.B. nach **Seasons Villas**, auch ganz schön, nicht so teuer, aber oft belegt, deshalb feiern wir einmal im Halbjahr auf der **Dachterrasse des Hofbräuhauses in Pudong**. Das hat fast schon Kultcharakter, wenn der Altar neben der bayrischen Flagge von einem Hamburger Pastor aufgebaut wird.



Neu und wunderbar ist die Verabredung ein bis zweimal im Halbjahr einen Gottesdienst in der **Residenz des Generalkonsuls** und seiner Gattin feiern



zu können. Damit sind die Puxi Downtown Christen herzlich eingeladen (und haben keine Ausrede mehr, es sei zu weit).

Aber es kann sich immer mal etwas ändern, deshalb schicken wir wöchentlich eine Email mit den neusten, aktuellen Terminen und Orten. Schauen Sie bitte hinein.

Manchmal ist es schon eine Schleppe die Kirche(nkiste) aus dem 18. Stock in den Santana-Kofferraum und dann in den Clubraum zu hieven, andererseits sind wir frei, fast wie die „Urchristen“ unsere Gottesdienste zu feiern, wo die Menschen sind. Ist schon gut gerichtet. Seien Sie also herzlich eingeladen, wo auch immer in Shanghai.

Ihr Peter Kruse

## **DCGS-Gemeinderat im Umbruch**

Die Metropole Shanghai ist so schnelllebig wie kaum eine andere Stadt der Erde. Ihr Gesicht ist einem ständigen Wandel unterworfen; Veränderungen geschehen hier rasant. Vielleicht spürt man diesen Wandel aus Gewohnheit weniger, solange man in der Stadt lebt. Wer aber viele Jahre in dieser Stadt gelebt hat, sie dann verlässt und nur wenige Monate später zu Besuch wiederkommt, der erkennt „sein“ liebgewonnenes Shanghai kaum mehr wieder. So berichtete es mir Eberhard Klöber letzten Sonntag. Er und seine Frau Ruth waren langjährige Mitglieder im DCGS-Gemeinderat und aktive Sänger im MoMo Singkreis.

Die DCGS ist für viele von uns ein Hort der Konstanz und Stabilität in dieser Metropole des Umbruchs. Über Jahre wurde der Gemeinderat souverän von Simon Sebanz geleitet, seine Frau Nadja sorgte nicht nur im Gottesdienst für den guten Ton, sie leitete den Momo Singkreis, bereitete die Texte und die Musik fürs Taizé-Gebet vor. Mit Steffi Busch hatten wir jemanden im Gemeinderat, die uns bei allen wichtigen und offiziellen

Anlässen stets die professionellen Fotos lieferte. Sie gestaltete die Werbung für die DCGS und pflegte unseren Internetauftritt. Alle diese Gemeinderatsmitglieder lebten 5 Jahre und länger in Shanghai, waren DCGS-Urgestein, sind nun nach Europa zurück gekehrt. Für Eure großen Verdienste um die DCGS möchten wir Euch allen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Um die Arbeit in dieser Qualität weiter führen zu können, brauchen wir neue Gemeindemitglieder, die sich mit ihren Talenten in der DCGS einbringen.

Mit großer Freude haben wir die Nachricht aufgenommen, dass Familie Spatz einen neuen Singkreis gründen möchte. Petra Thomas-Hasenzahl wird die Redaktion für den Gemeindebrief übernehmen. Es geht also weiter in der DCGS! Wenn es in den kommenden Wochen an der einen oder anderen Stelle ein wenig haken sollte, so möchte ich die Gemeinde um ein wenig Geduld bitten, verbunden mit dem Aufruf um weitere Mitstreiter.

Thomas Schiffer  
Vorsitzender Gemeinderat



DUI

Die Ultimative Information  
Persönliche Beratung für Newcomer  
dui.shanghai@gmail.com



Das DUI – Team – Die Ultimative Information – bietet einen persönlichen Informations-Service für Neuankommende sowie Alteingesessene in Shanghai.

Fünf deutsche Expat-Business-Frauen, Vorstandsmitglieder eines Beratungs-Unternehmens, bieten den ultimativen Informationsservice an. Alle leben seit vielen Jahren mit ihren Familien hier in China – Beijing, Changchun, Hong Kong, und Shanghai. Wir bieten Ihnen unsere Hilfe in allen Bereichen an, in denen Sie sie benötigen, um Ihnen und Ihrer Familie den Start und das Leben in Shanghai zu erleichtern. Sollten Sie Fragen haben, dann stehen wir Ihnen unter folgenden Nummern zur Verfügung:

Gabriele Knors: 139-163-597-24, Iris Kaiser: 138-179-816-44, Sabine Zerwes: 139-162-176-76, Daniela Königer: 139-185-904-86.

---

## Interessant für Auslandsgemeinden

### Die Au-pair-Arbeit des VIJ

Das Interesse von jungen Menschen an Auslandsaufenthalten ist unvermindert hoch. Der Verein für Internationale Jugendarbeit – Bundesverein e.V. (VIJ), Frankfurt am Main, verfügt über langjährige Erfahrungen bei der Vermittlung von Au-pairs aus aller Welt in deutsche Gastfamilien und deutschen Au-pairs ins Ausland. Bereits 1959 erhielt der VIJ offiziell und exklusiv, gemeinsam mit der kath. Organisation IN VIA, den Auftrag zur Au-pair-Vermittlung durch die Bundesanstalt für Arbeit. Interessierte informieren sich bei und kontaktieren bitte direkt:

Verein für Internationale Jugendarbeit – Bundesverein e. V.,  
Burgstr. 106, D-60389 Frankfurt am Main,  
Tel.: ++49 69 469 39 700, Fax: ++49 69 469 39 821  
E-mail: au-pair@vij.de www.au-pair-vij.org

## Kommunion, Firmung, Konfirmation 2009

Auch im Schuljahr 2008/2009 bietet die DCGS ihren Kindern und Jugendlichen wieder Kommunion-, Firm- und Konfirmationskurse an. Alle drei Feste werden im Mai 2009 stattfinden.

### Kommunion

- 1.Elternabend am Di. 23. September bei Pfarrer Bauer, Caoxibei Lu 99, Haus 3/35C  
An diesem Abend Gruppen- und Zeiteinteilung
- Eröffnungsgottesdienst vorauss. So. 12. Okt. 15.30 Uhr, St. Francis-Xavier Church
- Gruppenstunden starten nach den Oktoberferien einmal wöchentlich



### Firmung

- Erster Unterrichtstermin: Sa. 1. November 10.30-14-30 Uhr  
ab 14 Uhr sind die Eltern herzlich eingeladen  
bei Annemarie Amend, Jiu Shi #410, 168, Lao Hu Qing Ping Gong Lu  
Tel.: 13801677741
- weitere Treffen voraussichtlich 14-tägig, jeweils freitags 16-18 Uhr, bei Familie Amend



## Konfirmation

- Erster Unterrichtstermin: (vorauss.) Fr. 19. September um 16 Uhr (Ort wird in der Nähe der Deutschen Schule sein)  
Die Gruppe wird betreut von Frau Uta Strusch und Sabine Liu
- Erster Elternabend, ebenfalls Fr. 19. September, gleich danach um 19 Uhr (Ort noch offen)
- Unterricht findet alle 14 Tage statt.
- Weitere Termine: Eine Übernachtungsfreizeit ist geplant, ebenso wie weitere Elternabende.  
Die Mitarbeit von Eltern(teilen) ist dringend und herzlich erwünscht.
- Unterrichtsmaterial: Werkbuch „Kreuzundquer“ (Kosten 200 RMB)



Sabine Liu



Uta Strusch

Kontakt und Anmeldung:

Pfarrer Michael Bauer (katholisch):

michaelh.bauer@nexgo.de, Tel: 13774310216

Pastor Peter Kruse (evangelisch):

peterkrushanghai@yahoo.de, Tel: 13917654475

Der Gemeinderat der DCGS geht davon aus, dass die Familien angemeldeter Kinder/Jugendlicher Mitglieder und Förderer unserer Gemeinde sind oder werden.

## Taufen der besonderen Art

Besondere Amtshandlungen - besondere Bedingungen  
Taufe von Tim, Lucy und Fynn sowie der Kirchlichen Trauung der Eltern  
Sabine und Peter Krämer am 29. April 2008 auf Koh Samui (Thailand)



### Haustaufe bei Familie Liu



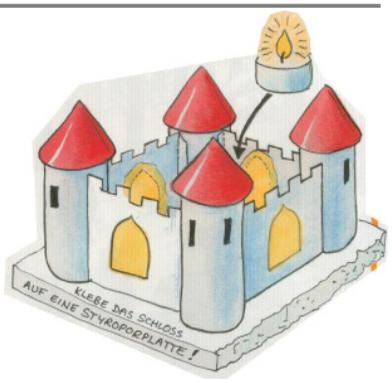
# K i n d e r s e i t e n

## 1. Basteln

### Stadt Jericho

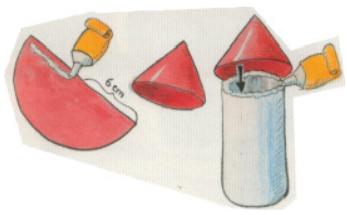
Du brauchst

- 4 Klopapierrollen
- dickes und dünnes Papier
- gelbes Transparentpapier
- Styroporplatte



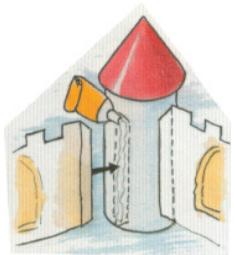
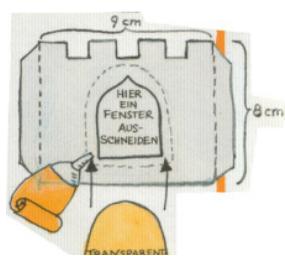
So bastelst du:

Umwickle jede Klopapierrolle mit dünnem Papier und klebe es fest. So hast du Türme.



Schneide aus rotem Papier Halbkreise aus und klebe sie zu Hütchen zusammen. Setze sie als Dächer auf die Türmchen.

Schneide vier Seitenteile aus festem Papier. Schneide ein Fenster hinein wie du es auf der Zeichnung siehst. Klebe hinter jedes Fenster ein Stück Transparentpapier.



Klebe die Seitenteile an die Türme, male Fenster und Schiessscharten auf die Türmchen.

Wenn du die Stadt auf eine Styroporplatte klebst, schwimmt sie. Du kannst auch ein Teelicht hinein stellen (bitte nur, wenn ein Erwachsener dabei ist!)

## 2. Witze

Fritzchen geht zum Bäcker und fragt die Bedienung: „Hast du kalten Kaffee?“ Die Bedienung antwortet: „Nein!“ Am nächsten Tag geht Fritzchen wieder hin und stellt die gleiche Frage: „Hast du kalten Kaffee?“, wieder ist die Antwort: „Nein!“ Am dritten Tag kommt Fritzchen noch einmal und fragt: „Hast du kalten Kaffee?“ Da antwortet die Bedienung: „Ja, heute habe ich kalten Kaffee!“ Da sagt Fritzchen: „Kannst du ihn mir bitte warm machen?“

Zwei Männer kommen an einer großen Mülltonne vorbei und einer schaut hinein. Er erschrickt furchtbar und ruft: „Da liegt eine Leiche drin, wir müssen die Polizei rufen!“ Nun schaut der andere auch in die Mülltonne und sagt: „Stimmt, da liegt einer drin, los ruf die Polizei an!“ Beide haben nicht gemerkt, dass ein Spiegel auf dem Boden der Tonne liegt. Nach einigen Minuten kommt die Polizei und ein Beamter schaut in die Mülltonne. „Da liegt tatsächlich eine Leiche drin, und die sieht mir auch noch verdammt ähnlich!“

## 3. Bibelrätsel

1. Wer half dem Mann, der von Räubern überfallen wurde?
2. Wo ist Jesus aufgewachsen?
3. Wie heißen die Eltern von Jesus?
4. Mit welchem Bild wird der heilige Geist oft dargestellt?
5. Wie heißen die Söhne von Adam und Eva?
6. Welcher der Jünger hat Jesus verraten?

Auflösung auf der letzten Seite



## Und jedes Jahr die alte Leier?

Es geht ums Geld, ums liebe Geld, schwerverdiente Geld, den schnöden Mammon.....

Auch eine Auslandsgemeinde braucht Mitglieder...

Falsch: ich fange noch einmal an:

Besonders eine Auslandsgemeinde braucht Geld und Mitglieder, noch besser: Mitglieder und Geld.

Peinlich ist mir das Thema nicht, denn alle, die etwas bewegen wollen, brauchen Mitstreiter/innen und Geld.

Sie, die sie nach China gekommen sind, verdienen hier in der Regel ein ganzes Stück mehr als früher, manchesmal ist gar die Steuerbelastung geringer und die Kirchensteuer fällt weg (wenn Sie früher gezahlt haben !?)

Unsere Gemeinde ist gehalten, Teile des Gehaltes des Pfarrers und des Pastors zu bezahlen, weitere Kosten ergeben sich durch Anmietungen von Räumen, Unterstützungsleistungen für Bedürftige und Initiativen.

Sie können Ihren Beitrag (für Familien gilt der Richtsatz 5000 rmb pro Jahr, für Singles, Paare und Studenten/innen kann der Beitrag natürlich geringer sein, es ist auch nicht verboten, den Richtsatz zu übertreffen) direkt an uns oder die Gemeinderatsmitglieder übergeben oder auf unser deutsches Konto überweisen, gern mache ich Ihnen eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt fertig.

Fördern Sie, unterstützen Sie und gestalten Sie Ihre Gemeinde auch mit einem Mitgliedsbeitrag.

Peter Kruse Michael Bauer



## Anmeldeformular

zur Deutschsprachigen Christliche Gemeinde Shanghai

Ansprechpartner: Thomas Schiffer

E-Mail: dcgs-gemeindeinfo@gmx.net

Mobile: 15900890403

Ich möchte Mitglied und Förderer der DCGS (Deutschsprachigen Christlichen Gemeinde Shanghai) werden!

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Name, Vorname: ..... geboren am: .....

Konfession:.....

Kinder:.....

Anschrift:.....

Compound: ..... Shanghai-PLZ: .....

Telefon: ..... Mobile:.....

E-Mail: .....

Ich bin gerne bereit, die Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag in der Höhe von.....RMB zu unterstützen.

Damit kann die Finanzierung der Pfarrer, die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste, die Kommunion- und Konfirmationsvorbereitung und die Betreuung von hilfsbedürftigen Personen sichergestellt werden.

Shanghai, den

Unterschrift:



## Termine

### 1. Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Ort	Art des Gottesdienstes
21. Sept.	10.30	Racquet Club	Evangelisch
28. Sept.	10.30	offen, siehe e-mail	Evangelisch
05. Okt.	10.30	Racquet Club	Evangelisch
12. Okt.	15.30	St. Francis-Xavier Church	Katholisch
19. Okt.	10.30	Hofbräuhaus Pudong	Evangelisch
26. Okt.	15.30	St. Francis-Xavier Church	Katholisch
02. Nov.	Offen	St. Francis Xavier Church	Pontifikalamt, Besuch von Kardinal Wetter in Shanghai
09. Nov.	15.30	offen	Katholisch
16. Nov.	10.30	Green Valley Villas	Evangelisch
23. Nov.	15.30	offen	Katholisch
30. Nov.	18.00	Racquet Club	Adventssingen
07. Dez.	15.30	offen	Katholisch
14. Dez.	10.30	Residenz des dt. Generalkonsuls	Evangelisch
21. Dez.	15.30	offen	Katholisch

Da die St. Peters Church zur Zeit renoviert wird, finden die katholischen Gottesdienste bis mind. Ende Oktober in der Francis Xavier Church statt. Alle offenen Termine und Änderungen werden rechtzeitig per e-mail bekannt gegeben.



## 2. Bibelkreis

- 17. Sept., 9.30 Uhr bei Fam. Repgen, Tel.: 13764388037  
Villas Contemporary Spirit, #177, 1801 Gudai Lu
- 1. Nov., 19.00 Uhr bei Fam. Grün, Tel: 15900890430  
Yanlord Garden, #7 App. 2002, 99 Pu Cheng Lu

## 4. Taizé-Gebet

bei Familie Schiffer, Tel.: 13816423279

Jiu Shi Western Garden, # 352, Lao Hu Qing Ping Gong Lu 168,

- 18. September, 20 Uhr
- 16. Oktober, 20 Uhr
- 20. November, 20 Uhr

## 5. Singkreis

bei Familie Spatz

Violet Country Villa, #182, 258, Gao Jing Lu

Tel. 59889143 od. 15001927823

- Di, 23. September, 20.00 Uhr
- weitere Termine nach Absprache, bei Interesse bitte anrufen

## 6. Schatzkiste

Eingeladen sind Kinder von 5-11 Jahren.

Wir hören spannende Bibelgeschichten und basteln, spielen und rätseln dazu.

Kontakt: Sonja Schön, Tel.: 59881512 od. 13817014730

- 20. September, 14:00 Uhr, Clubhaus Jiu Shi
- 22. November, 14.00 Uhr, Ort wird bekannt gegeben

-----  
*Titelbild: Steffi Busch*  
-----

### Lösungen des Kinderrätsels:

1.) ein Samariter, 2.) Nazareth, 3.) Maria und Josef, 4.) weiße Taube, 5.) Kain und Abel, 6.) Judas



## Kontakt

dcgs-gemeindeinfo@web.de

Webpage: [www.dcgs.net](http://www.dcgs.net)

## Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer 13774310216  
(katholischer Pfarrer), *XuJiaHui*

Peter Kruse 13917654475  
(evangelischer Pfarrer), *XuJiaHui*

Thomas Schiffer 15900890403  
(Gemeinderatsvorsitzender), *Nähe DSS*

Sabine Liu 13681671021  
(Stellvertr. Gemeinderat), *Nähe DSS*

Marcus Grün 15900890430  
(kath. Finanzen), *Pudong*

Traudel Hermann 13817879376  
(evang. Finanzen), *Hong Qiao*

Annemarie Amend 13801677741  
*DSS Schulnähe*

Sybille Schiffer 13816423279  
*DSS Schulnähe*

Johannes Bartoschek 13917941078  
*Hong Qiao*

Gabi Knors 13916359724  
*Hong Qiao*

Peter vonZumbusch 13962210092  
*Hong Qiao*

Uta Strusch 13482562015  
*DSS Schulnähe*

Akelei Repgen 13764388037  
*Minhang*



**25 RMB  
= 1 Tree**

**You can help!**

Fight global warming,  
stop desertification,  
and bring life back  
to Inner Mongolia

with



[www.jgi-shanghai.org](http://www.jgi-shanghai.org)



## Shanghai Roots & Shoots - Tree Planting Project

**25 RMB. So viel kostet etwa ein Kaffee, eine Schachtel Zigaretten oder die nächste Taxifahrt. Was kaufen Sie für 25 RMB?**

Fuer diesen Betrag können Sie bereits einen Baum erwerben.

Shanghai Roots & Shoots, eine von der chinesischen Regierung anerkannte Non-Profit-Organisation, rief die Initiative 2007 ins Leben. Ziel ist es, in den kommenden Jahren 1 Mio. Pappeln zu pflanzen und über 20 Jahre hinweg gross zu ziehen, um die Ausbreitung der Wüsten in der Inneren Mongolei aufzuhalten.

Bei Interesse kontaktieren Sie mich gerne unter:

**[Viola.Mueller.Gerbes@gmail.com](mailto:Viola.Mueller.Gerbes@gmail.com)**